

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Stiftern des Spitals zu Pulgarn und dem Pfarrer in Tauersheim eine friedliche Uebereinkunft zu treffen beauftragt war. Derselbe bezeugt im gleichem Jahre 26. VI. (O. U. III. 486, 489) eine Seelgerüstiftung Heinrichs von Volkenstorf nach Gleink und 1308, 6. III, (O. U. III. 543) eine Jahrtagsstiftung Rudigers von Hutt nach St. Florian. Ebenderselbe bezeugt 2 Vergabungen an das Kl. Seitenstätten 1305, 7. X. und 1308, 6. V. und entschied 1312, 9. XII. über die Bestimmung der Kleinzehnten als erwählter Schiedsrichter zwischen dem genannten Kloster und dem Pfarrer Konrad von Gestnich. (*Font. rer. Aust. XXXIII. 139, 142, 154.*)

1324, 15. VI. wird Hainreich der Techent von Ens genannt, dem sein Vater Wernher in der alten Milichgazen, Bürger von Passau, letztwillig 50 Mark löthiges Silber zu Ankauf eines Eigens und jährlich je einen Dreiling Wein von 2 Weingärten zu Klosterneuburg, falls in selben über 5 Fuder Wein wird, verschafft — das Eigen soll jedoch nach seines Sohnes Tode an des Wernher Enkel fallen. (O. U. V. 392.) Er wird auch noch 1329 genannt.

Ihm folgten Dechant Heinrich († 1340), Dechant Witigo († vor 1347) und diesem der Chorherr zu Passau Heinrich, der sich zugleich Dechant von Ens nennt. 1347, 7. IV. bestätigte B. Gottfried von Passau auf dessen Bitte die Stiftung einer täglichen Messe auf dem St. Magdalenenaltar in der Pfarrkirche zu Loreh und eines Jahrtages für den Dechant Witigo von Loreh (*decanus Laureacensis bone memorie*) mit 30 Pfd. W. dl. Witigo hatte nämlich von Otto von Lonstorf, dem Dompropst zu Passau, (*preposito eccl. nostre — Otto prepositus Pataviensis* erscheint 1346, 18. I. M. B. XXX. 2, 186 — 1340—1344 a. a. O. als Domdechant) den Getreidezehent zu Ensdorf an der Ens um 90 Pfd. W. dl. gekauft und um 60 Pfd. hernach versetzt. Nach Witigo's Tode wurde dieser Zehent mit Genehmigung des B. Gottfried von dem Dechant Heinrich um 120 Pfd. verkauft; 60 Pfd. dienten zur Lösung; 30 Pfd. dl. sollten Witigo's Nachfolger Chunrad Hak, dem Neffen (*nepos*) des Bischofes von Freising, welcher durch Provision des päpstlichen